



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

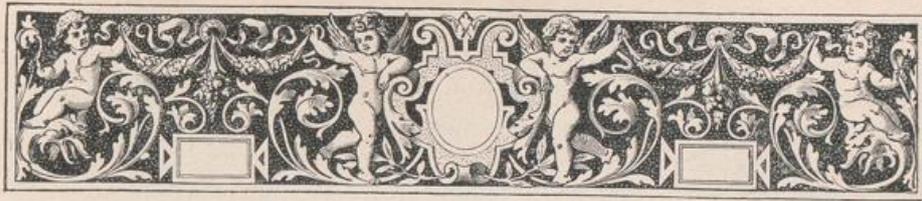
Düsseldorf und seine Bauten

Architekten- und Ingenieur-Verein <Düsseldorf>

Düsseldorf, 1904

Vorwort

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51126](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51126)



Vorwort.

Als der Düsseldorfer Architekten- und Ingenieurverein trotz seiner Jugend und seiner entsprechend geringen Mitgliederzahl sich erlaubt hatte, die grosse Verbands-Wanderversammlung bei sich zu Gaste zu laden, und die ersten einleitenden Beratungen anstellte, in welcher Weise er die Pflichten des Festgebers zu erfüllen haben werde, da wurde als einer der ersten der Gedanke laut, dass jedenfalls auch „ein Buch geschrieben“ werden müsse. Gehört doch ein solches anscheinend zu dem unentbehrlichen Rüstzeuge, womit der Verbandswanderer in dem jeweiligen fremden Orte ausgestattet zu werden pflegt.

Aber, schnell fertig ist die Jugend mit dem Worte, nur leider nicht ebenso rasch mit dem — Buche, das zeigte sich bald. Wohl manch einer, der begeistert für das grosse Werk stimmte, wurde sich der wahren Tragweite seines Entschlusses erst recht bewusst, als es nun galt, selbst sein Teil dazu beizutragen. Denn dass nur die Mitglieder des Vereins bei der Zuweisung der zu bearbeitenden Abschnitte, in die sich der Stoff von selbst zerlegte, in Frage kommen könnten, das stand sogleich fest. Ja, wenn noch der vertraute Zeichenstift allein genügt hätte! Hier aber musste auch die viel sprödere Feder gehandhabt werden, um Entstehung und Wesen des zeichnerisch Dargestellten zu beschreiben. Mehr wie einer erlahmte an der Aufgabe, die er neben seiner Berufstätigkeit geglaubt hatte bewältigen zu können, und nicht immer war ein Ersatz leicht zu finden.

Die Arbeit der Redaktionskommission war weder nach dieser Richtung leicht, noch gegenüber dem bald erkannten Bedürfnisse, die Einzelabhandlungen zu beschneiden oder auch zu ergänzen, kurz zusammenzufügen, dass nicht bloss äusserlich, sondern auch nach Stoffbehandlung und Schreibweise ein möglichst einheitliches Werk, ein Buch des Vereins entstand, nicht eine zufällige Sammlung „fliegender Blätter“ von Einzelbearbeitern. Hierin das notwendige Maß zu halten, dass jedem Verfasser sein Recht an der Arbeit,

die er mit seinem Namen deckt, gewahrt blieb, erschien als eine der vornehmsten Aufgaben der Redaktion. Nur zwei Kapitel eines und desselben Verfassers, die etwa herauszufinden dem Leser überlassen bleiben möge, durften diesem zugunsten des Einklangs des Ganzen für nötig gehaltenen Verfahren infolge Einspruchs des Bearbeiters nicht unterzogen werden.

Wenn der Verein das Werk nunmehr den Fachgenossen in voller Erkenntnis aller dem Buche als Ganzem anhaftenden Mängel übergibt, so tut er dies mit der Bitte um eine kollegiale, wohlwollende Aufnahme, die in mancher Hinsicht den Willen für die Tat zu nehmen geneigt ist und es würdigt, dass eine Vielheit von Nicht-Berufsschriftstellern, von Männern, deren ausserdem nicht zu vernachlässigende Lebenstätigkeit im allgemeinen auf einem andern Gebiete wirkt, es zusammengestellt hat, um eine nicht zu schnell verbleichende Erinnerung an die Wanderversammlung und ihre Stätte den Gästen mitzugeben. Und da ein fröhlicher Geber immer besonders gern gesehen wird, so soll auch nicht verheimlicht werden, dass die Bearbeiter, so gern sie sich der Aufgabe angenommen haben, trotzdem schliessen in dem befreienden Gefühle:

Libro completo
Saltat scriptor pede laeto!

oder wie der Herr J. V. Scheffel dem alten St. Gallener Mönche nachsingt:

Ist das Buch zu End' gebracht,
Der Schreiber einen Luftsprung macht!

Wenn der Verein nun auch imstande war, lediglich aus der Zahl seiner Mitglieder genug Opferwillige zu stellen, die Zeit und Kraft unentgeltlich der guten Sache widmen wollten und konnten, so wäre doch nie und nimmer an die Vollendung des vorliegenden stattlichen Bandes zu denken gewesen, wenn nicht Freunde und Gönner sich in ungeahnt freigebiger Weise hilfreich erwiesen hätten.

An erster Stelle ist es angenehme Pflicht des Vereins, der Verwaltung der Stadt Düsseldorf, dem Herrn Oberbürgermeister Marx und der Stadtverordnetenversammlung, herzlichen und aufrichtigen Dank zu sagen für einen reichen Beitrag zu den Kosten unseres Werks, sodann in gleicher Weise den Herren von der Gesamtleitung der grossen Kunst-, Gewerbe- und Industrieausstellung 1902.

Ferner sei verbindlicher Dank ausgesprochen dem Herrn Landeshauptmann der Rheinprovinz Dr. Renvers und Herrn Provinzialkonservator Prof. Dr. Clemen für die freundlichst gewährte Hergabe zahlreicher Bildstöcke aus Veröffentlichungen der Provinzialverwaltung, dem Herrn Direktor der Rheinischen Bahngesellschaft, Oberbürgermeister a. D. Haumann, für die Erlaubnis zur Nachbildung von Zeichnungen der Gesellschaft, und dem Königlichen Wasserbauinspektor, Herrn Beyerhaus, gleicherweise für die gütig gewährte Benutzung seines

bei dem Abschnitte der Rheinstrombauarbeiten erwähnten hervorragenden Werkes über unsern Strom.

Besonderer Dank gebührt sodann dem Herrn Dr. Niepmann, Direktor des städtischen historischen Museums, für liebenswürdige Unterstützung beim Aussuchen von geschichtlich bedeutsamen Unterlagen für die historischen Abschnitte des Buchs und dem Herrn Verwalter Klein der städtischen Badeanstalten für schätzenswerte Angaben zu dem diese behandelnden Kapitel.

Um den Buchschmuck im engeren Sinne haben sich durch wertvolle Originalzeichnungen verdient gemacht Herr Maler Felix Schmidt und die Herren Architekten W. Furthmann, C. Ganzlin, Regierungsbau- fñhrer Heinr. Höhle, Al. Ludwig und Direktionsassistent W. Zaiser, die letztern sämtlich Vereinsmitglieder und teilweise auch noch schrift- stellerisch an dem Werke tätig gewesen.

Ihnen allen und nicht weniger der L. Schwannschen graphischen Kunstanstalt für die hervorragende Ausstattung und Wiedergabe des Bild- werks, wie dem Herrn Direktor Oemler dieser Anstalt für den stets gern erteilten fachmännischen Rat sei an dieser Stelle noch öffentlich gedankt.

Düsseldorf, im Juli 1904.

Der Redaktions - Ausschuss
des
Architekten- und Ingenieurvereins.

Endell,
Regierungs- und Baurat.

Schweitzer,
Landesbauinspektor.

Baltzer,
Landesbaumeister.

